



Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

Die vierte ist/ weilen etliche Gutthaten Gottes Vorbotten seynd deß
darauff folgenden Unheyls.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

die Ursach so grossen Schmerzens und Weins gefragt wurde / gabe er zur Antwort: Es gedünckt mich meine Brüder / Gott wolle in meinem Leben / meine geringe Diensten / so ich ihm erweise / hiezeitlich belohnen durch die Ehrerweisung und Hochschätzung / welche von mir die Menschen haben. Solte ich dan nicht weinen? Die

IV. Ursach ist. Etliche Gutthaten Gottes / seynd gleichfals Vorbotten des darauff bald folgenden Unheils; gleichwie eine ungewöhnliche Stille auff dem Meer gemeiniglich vorbedeutet ein hefftiges Ungewitter / so bald erfolgen soll. Diese Zeichen und Vorbotten waren durch die Erfahrung bekant unserem H. Vatter; dan wie unsere Geschichten erzehlen lib. 14. num. 10. Da Ignatius eins hörte / daß in der ganzen Societät alles nach Wunsch abginge / sagte er: Ich fürchte ein Ubel / ob nicht etwas irgendswo / von den Unsrigen gesündigt seye. Und siehe was geschicht / bald darnach wurde Julius III. der Pabst überredet / als wäre in Spanien / durch Zuthuung der Unsrigen ein gewisses dem päpstlichen Stuhl mißfälliges Befehl

selb herauskommen / worüber er so heftig gegen die Unsrige erzörnet / daß er keinem ein Zugang gestattet / auch keinem auß den Cardinālen zugelassen für uns das geringste Wort zu reden : biß er endlich / auff das Schreiben des Römischen Königs Ferdinandi, Ignatium zu sich beruffen / und nach empfangenem wahren Bericht / sein Herz und Gedancken verändert. Die

V. Ursach ist / weilen etliche durch die Gutthaten Gottes bißweilen verhärten und widerspännig werden / davon sagt Job : Sie haben sich wider das Liecht auffgelehnet. Job. 24. v. 13. Und der H. Paulus sagt von etlichen / daß sie auß den Reichthumen der Güte Gottes ihme Schatz des Zorns versammlet haben. Rom. 2. v. 5. oder wie hietüber der H. Chrylostomus redet / sie haben die Gutthätigkeit Gottes / zur Vermehrung ihrer Gottlosigkeit und Undanckbarkeit mißbrauchet. Hieben kommet / was der H. Augustinus Serm. 88. de tempore anmerckt. Lasset uns von Pharaone ohne Zweifel glauben / daß ihn nicht also Gottes Macht / als Gottes Gedult verhartet habe / dan weilen Gott ge-
meß